

9. Taekwondo WM für Herren
 2. Taekwondo WM für Damen
 9. bis 14. Oktober 1989, Seoul/Südkorea

Korea weiter dominant

Achtungserfolge für die deutschen Herren, von denen mancher zu früh auf einen der Klasse-Koreaner traf



Die Deutsche Nationalmannschaft zieht bei der Eröffnungsfeier mit den anderen Nationen ein.

Die DTU entsandte 8 Wettkämpfer für den Herrenwettbewerb (-50 kg Chan Ok Choi; -54 kg Reinhard Langer; -58 kg Christian Herberth; -64 kg Musa Chicek; -70 kg Georg Streif; -76 kg Christian Schnürer; -83 kg Markus Woznicki, +83 kg Michael Arndt) und 7 Wettkämpferinnen für den Damenwettbewerb (-47 kg Andrea Harrack; -51 kg Fatma Kayadelen; -55 kg Yvonne Tillmann; -60 kg Silke Kaydelen; -65 kg Sonny Seidel; -70 kg Angelika Biegger; +70 kg Bettina Hipf).

Als Offizielle und Betreuer waren eingesetzt Hans Siegel als Head of Team (der während der Wettkämpfe aber in das Arbitration-Board berufen worden ist), Peter Mauser als Team-Manager, Edwin Ferger (der dem Teammanager als Hilfe zugeteilt war und der hauptsächlich wegen seines Vorstandsreferates "Auslands-Angelegenheiten" entsandt worden war), Dr. Dietmar Sauter als Team-Arzt, Ernst Stegmann als Masseur, sowie natürlich die beiden Bundestrainer Helmut Gärtner und Josef Wagner.

Das Training der Mannschaften in den Tagen vor den Wettkämpfen konnte in einer privaten Sportschule, ungestört von ungebetenem Zuschauern durchgeführt werden. Die Schul-inhaberin, Frau Dörte Herden (eine Deutsche), stellte nicht nur ihre Räume kostenlos zur Verfügung, sie half auch während des ganzen Aufenthaltes in vielen Details. Für ihre Mühe und ihren Einsatz sei auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Wie bei jeder WM geht den Wettkämpfen eine Reihe von Veranstaltungen und Meetings (Technical Committee, Medical - Committee, Generalassembly) voraus.

Das General Assembly Meeting ist dabei die wichtigste Veranstaltung. Sie ist vergleichbar mit der Mitgliederversammlung eines Vereines oder Verbandes. Das Generalassembly besuchten Hans Siegel und Edwin Ferger, wobei SK Ferger das Stimmrecht als Delegierter wahrnahm. Interessant war diese Generalversammlung insofern, weil zur Abstimmung verschiedene wichtige Anträge zur Satzung und zur Wettkampfordnung, sowie Neuwahlen zum Vorstand anstanden.

Überraschend entwickelten sich als erster wichtiger Punkt die Neuwahlen. Einen phantastischen Vertrauensbeweis erhielt dabei WTF-Präsident Dr. Kim Un-Yong. Er wurde gewählt "by standing ovations". Eine eindrucksvollere Art einer Wahl kann es kaum geben. In der Tat hat Dr. Kim für den weltweiten Aufbau des Taekwondo, und hier insbesondere im Hinblick auf die Olympische Bewegung, Hervorragendes geleistet.

Der eigentliche Vertrauensbeweis für Dr. Kim kam aber noch. Es wurde im Fortgang der nun weiter anstehenden Wahlgänge beantragt, daß die weiteren Wahlen entfallen sollen und die Versammlung ihr Stimmrecht quasi an Dr. Kim übertragen solle, damit dieser aus der Vorschlagsliste die Personen für den Vorstand berufen kann, die er für seine Arbeit als wichtig und richtig erachtet. Das Erstaunliche geschah nach einer kurzen De-

batte, ob die Versammlung das Recht zum Delegieren habe oder nicht. Von rund 50 Delegierten stimmten 45 für das vorgeschlagene Verfahren. Eine wohl pragmatische Lösung, die lediglich von 5 Verbänden (allesamt Europäer, darunter auch wir) nicht mitgetragen wurde. Für Dr. Kim und die Führung der WTF gestaltete sich dieser Tagesordnungspunkt damit zu einem Vertrauensbeweis und Erfolg, den sich kaum einer der Delegierten vorher vorgestellt hatte.

Ähnlich verlief die Abstimmung über die neue Satzung und die Neufassung der Wettkampfordnung. Die Auswertung dieser beiden Tagesordnungspunkte - insbesondere der Wettkampfordnung - ist nun eine der vorrangigsten Aufgaben die für die DTU im Wettkampfbereich.

Vorgestellt wurde dabei auch der Prototyp der kommenden neuen Wettkampfweste, die eine elektronische Trefferanzeige ermöglichen soll. (Über unabhängige Kontaktpersonen wurde von uns noch in Seoul dazu veranlaßt, die koreanische Meisterschaften auf den Einsatz solcher Westen zu beobachten. Da dies aber allein nicht ausreicht, wurden auch weitergehende Maßnahmen veranlaßt, um in dieser Hinsicht unsere Wettkämpfer so bald wie nur möglich mit den Neuerungen vertraut machen zu können).

Ebenso in die Entscheidung des WTF-Präsidenten wurde die Vergabe der Ausrichtung der nächsten WM gestellt. Beworben hatten sich Brasilien, Griechenland und Jugoslawien.

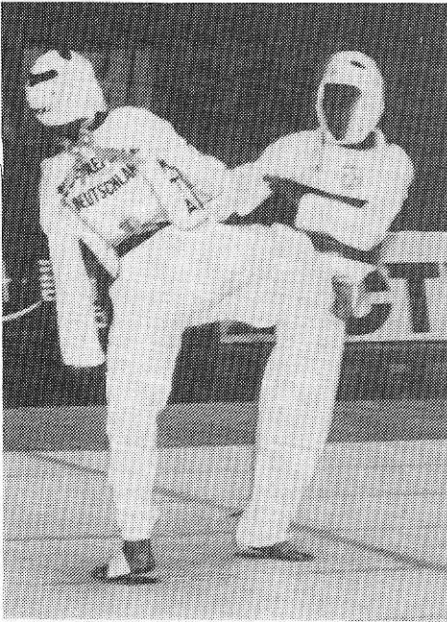
Für die Ausrichtung des World Cup 1991 hatten sich die DTU und Jugoslawien beworben. Wir zogen unsere Bewerbung mit der Erläuterung zurück, daß damit zum ersten Male ein osteuropäisches Land ein großes Taekwondo-Turnier auf Weltbasis durchführen kann. Eine Entscheidung, die von den Delegierten mit zustimmendem Beifall begrüßt wurde. Freundschaftlichen Beifall gab es in diesem Zusammenhang auch für die eigens erwähnte und als hervorragend benannte Ausrichtung des World-Games Turnieres in Karlsruhe.

9. Herren-WM '89

Von Helmut Gärtner

- 50 kg

Wie auf den World Games mußte der deutsche Vertreter Chan-Ok Choi im ersten Kampf gegen einen Koreaner, Kwon Tae-Ho, antreten. Die ersten beiden Runden wurden vom Deutschen so verhalten geführt, so daß auch eine starke dritte Runde das Urteil nicht mehr beeinflussen konnte. Aus für Chan-Ok Choi. Der Koreaner wurde dann erwartungsgemäß Weltmeister.



Unentschiedenheit in den ersten beiden Runden kosteten Chan-Ok Choi (li) wahrscheinlich den Sieg. Wie schon bei den World Games mußte er bereits im ersten Kampf gegen den favorisierten Koreaner antreten.

- 54 kg

Reinhard Langer hatte im ersten Kampf den Marokkaner Ahmed Gounane als Gegner. Eine scheinbar lösbare Aufgabe. Die erste Runde ging allerdings an den Marokkaner. Reinhard gestaltete daraufhin die 2. u. 3. Runde offensiv. Er traf seinen Gegner mit drei sauberen Naereyo-chagis am Kopf. Leider hatten die Punktrichter dies wohl übersehen, wodurch dem Deutschen der Sieg geraubt wurde. Im Finale besiegte der Koreaner Kim Chul-Ho den türkischen Vertreter-Turgut Ucan.

- 58 kg

Das neue System (es wurde an mehreren Tagen gekämpft und gewogen) kam unserem Bantamgewichtler mit seinen bekannten Gewichtsproblemen nicht gerade entgegen. Dennoch schaltete Christian in seinem ersten Kampf den Malayen und im nächsten Kampf den Chilenen deutlich aus. Christian schien überhaupt keinen WM-Druck zu verspüren und steigerte sich von Kampf zu Kampf. Im Viertelfinale sah er sich dem Kanadier Raymond Mourad gegenüber. Ein taktisch klug und kämpferisch hervorragend geführter Kampf endete zu Gunsten des Deutschen. Im Halbfinale versuchte Christian gegen den späteren Weltmeister Ham Jun sein gesamtes technisches und taktisches Potential auszuspielen. Ein von beiden Seiten verbissen geführter Kampf endete mit dem Sieg des Koreaners. Christian hat sich nicht versteckt und kann damit stolz sein auf seine Bronzemedaille. Gold für Korea, Silber für den Europacup Sieger Domenico D'Alise aus Italien.

- 64 kg

Der Deutsche Meister Musa Cicek hatte seinen ersten Einsatz in der Nationalmann-

schaft. Er hatte sich viel vorgenommen. Der Vertreter aus Costa Rica war sicherlich kein Prüfstein, aber eine gute Möglichkeit, sich warmzuschießen. Im zweiten Kampf wartete der Türke Sadik Oflu, der ihn um den Europacupsieg in Spanien gebracht hatte. Eine Motivation von außen war hier nicht mehr vonnöten. Die Revanche gelang und Musa stand im Viertelfinale gegen Kanada. Nachdem auch diese Hürde genommen war, wartete der um einen halben Kopf größere Koreaner Jang Hyuk im Halbfinale. Auch eine drei Runden lange Offensive Ciceks brachte den Koreaner nicht aus dem Konzept. Eine verdiente Bronzemedaille für den WM-Neuling. Gold für Korea, Silber für den Franzosen Hubert Sinegre.

- 70 kg

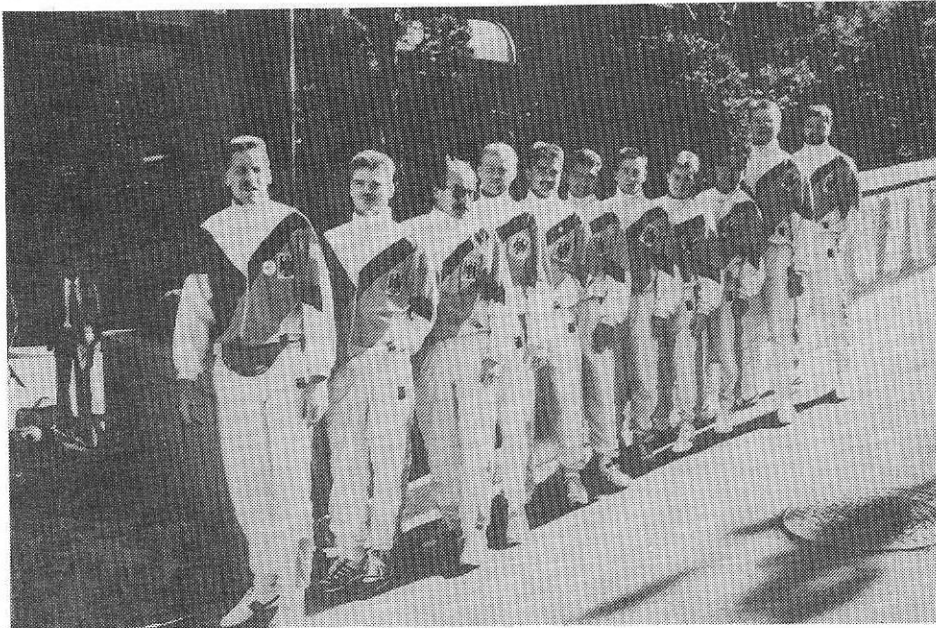
Das Los bescherte dem World-Games-Zweiten Georg Streif in den ersten beiden Kämpfen Österreich und Schweden. Die Siege standen nie in Frage. Dann wurde es mit dem Iraner im nächsten Match ernst. Georg ließ dem Iraner nie zur Entfaltung kommen und konterte ihn kühl und überlegt aus. Der nächste Gegner, Joseph Rocamora (Frankreich), wurde dann leider zum Stolperstein. Eine überbewertete erste Runde (0:1) konnte Georg trotz hartnäckiger Offensive nicht mehr wettmachen. Aus für den Deutschen im Viertelfinale. Gold für Korea, Silber für die Türkei, Bronze für Frankreich und Kanada.



Pech für Reinhard Langer (li) und Chan-Ok (re): Sie schieden bereits in ihrem ersten Kampf aus. Bis ins Viertelfinale schaffte es dagegen Georg Streif (m), der es bei diesem WM-Turnier auf genauso viele Kämpfe brachte, wie die beiden deutschen Bronzemedailien-Gewinner.



Georg Streif (re) fehlte nur ein Quäntchen Glück, um ins Halbfinale zu kommen und sich wenigstens eine Bronze-Medaille zu verdienen.



Die Herren-Nationalmannschaft mit Team-Arzt Dr. Dietmar Sauter (3. v. li), dem Herren-Coach Helmut Gärtner (2. v. re) und Team-Manager Edwin Ferger (ganz re)

- 76 kg

Der zweite WM-Neuling, Christian Schnürer, zeigte sich gegen den Kuwaiti in Kämpferform. Der x-te Kopftreffer führte schließlich zum K.o.-Sieg. Der nächste Kampf sollte schwerer werden. Der amtierende Europameister Osman Ozsoy (Türkei) sollte mit einer klaren Technik bezwungen werden. Ein sauber vorbereiteter Kopftreffer wurde Christian auf dem Score-board verweigert. Auch ein sofort eingeleiteter Protest führte zu keiner Ergebnisänderung. Eine traurige Niederlage. Gold für Korea, Silber für Chile.

- 83 kg

Markus Woznicki ging konzentriert wie immer in seinen ersten Kampf. Der Neuseeländer hatte ihm allerdings nichts entgegenzuhalten und ging in der dritten Runde durch einen Naereyo K.o.. Der Jugoslawe im zweiten Kampf verteidigte sich lediglich und machte mit einem "Sonntagsschuß" einen Punkt. Daraufhin mußte Markus sein gesamtes Repertoire aufbieten, um den Jugoslawen dann doch noch zu besiegen.

Im Viertelfinale entschied sich dann die WM für Markus: Würde er den Koreaner Jeong Yong-Suk besiegen, wäre Gold in greifbarer Nähe. Eine von beiden Seiten vorsichtig geführte erste Runde ging mit Vorteil an den Koreaner. Nach der zweiten Runde glich Markus mit 1:1, Vorteil Deutschland aus. Die dritte Runde endete mit einem knappen 1:0 für Korea. Somit ging unsere Hoffnung - 83 kg leer aus. Ein besseres Los hätte hier zumindest Silber bedeutet. Gold für Korea.

+ 83 kg

Der World-Cup- und World-Games-Sieger dieses Jahres, Michael Arndt, mußte mit dem Druck eines Favoriten und Welttitels an den Start gehen. Sicherlich das größte Hemmnis für unseren Schwergewichtler. Im ersten Kampf gegen Frankreich sollte für ihn der Traum eines zweifachen Weltmeisters schon zu Ende sein. Aber auch Michael ist ein

Mensch, und keine Gold-Maschine. Eine schmerzhaft Niederlage für unseren erfolgsgewohnten Abonnementsmeister.

Fazit

Die Leistungsspitze ist immer dichter geworden. Jeder Sieg mußte hart erkämpft werden. Zur Mannschaftswertung wurde demnach auch jeder gewonnene Kampf herangezogen. Dadurch konnte das Herren-Team mit nur zwei Bronze-Medaillen den fünften Rang (1 Punkt hinter Iran) erzielen. Es bewahrheitete sich die Befürchtung, daß ohne Schwergewichts-Goldmedaille es schwer werden würde. Der psychische Druck wurde durch den neuen Austragungsmodus fast unerträglich; Mar-



Keinen Grund hat Markus Woznicki am Daumen zu lutschen: Er bot eine gute Leistung und war dem späteren Weltmeister im Viertelfinale nur sehr knapp unterlegen.

kus Woznicki und Christian Herbert sollten ihre Kämpfe am Montag, Dienstag und Samstag durchführen. Der fünfte Platz ist sicherlich verdient, zumal dieses Punktesystem eine realistischere Bewertung ist, als das reine Medaillenzählen; Letztendlich sind von der deutschen Mannschaft viele Kämpfe gewonnen worden.

2. Damen-WM '89

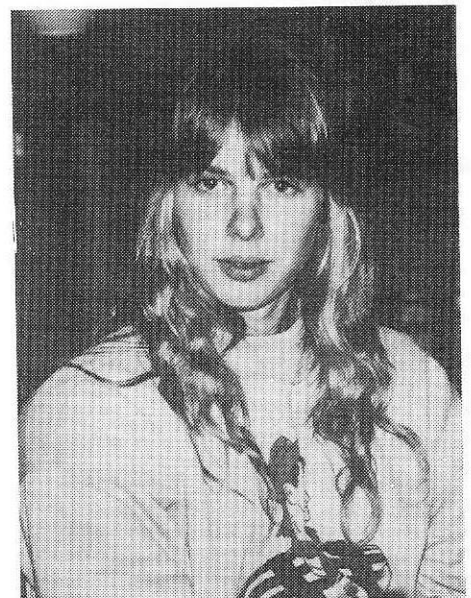
Von Josef Wagner

1. Tag: Yvonne Tillmann (-55 kg)

Yvonne siegte im ersten Kampf klar gegen Frankreich, brach sich jedoch in der zweiten Runde dieses Kampfes einen Mittelhandknochen. Trotz der daraus resultierenden Einschränkung und gegen die Bedenken des Teamarztes kämpfte Yvonne weiter, siegte gegen Canada und unterlag im Kampf um den Einzug ins Semifinale der Kämpferin aus USA, Kim Dotsen, nur knapp. Ohne die erhebliche Verletzung hätte das Ergebnis sicherlich anders ausgesehen.

2. Tag: Sonny Seidel (-65 kg)

Andrea Harrack (-47 kg)



World-Games-Siegerin Sonny Seidel ging Grippe-geschwächt an den Start. Sie bot trotzdem eine ansprechende Leistung, obwohl sie eigentlich nicht hätte starten dürfen, weil noch lange nicht genesen.

Sonny Seidel mußte, bedingt durch einen grippalen Infekt, der ihr seit Abflug zu schaffen machte, das Bett bis zum Tage ihres Wettkampfes hüten. Die noch lange nicht wiederhergestellte Gesundheit hinderte sie jedoch nicht daran, mit vollem, möglichen Einsatz ins Wettkampfgeschehen einzutreten. So siegte sie klar gegen Frankreich, unterlag dann aber im Kampf um die Medaillnränge der an diesem Tag insbesondere physisch starken Holländerin Buys.

Andrea Harrack schien in der ersten Runde ihres ersten Kampfes gegen

TITELBERICHT

Mayumi Pejo (USA) einem Sieg nahe, hatten sich doch die Punktrichter zu einem Vorteil für sie entschieden. In Runde zwei und drei jedoch, zog die US-Amerikanerin durch klarere Treffer den Sieg an sich.

3. Tag Bettina Hipf (+ 70 kg) Silke Kayadelen (-60 kg)

Bettina Hipf hatte ein denkbar schlechtes Los gezogen, traf sie doch im ersten Kampf gleich auf die Weltmeisterin und Olympia-Erste Lunette Love aus USA. Dennoch machte sie das scheinbar Unmögliche möglich und siegte in einem packenden Kampf. Der nächste Wettstreit führte sie gegen die Spanierin Yolanda Santana im Kampf um das Semifinale. Hier unterlag sie denkbar knapp und konnte sich somit trotz ihrer meisterhaften Leistung nicht mit Medaillen schmücken.

Silke Kayadelen fand bei ihrem Nationalmannschaftsdebüt in ihrem ersten Kampf nicht die richtige Einstellung und unterlag der Holländerin Thielmann klar.

4. Tag Angelika Biegger (-70 kg) Fatma Kayadelen (-51 kg)

Angelika Biegger ging hochmotiviert in dieses WM-Turnier und besiegte in der Vorrunde die Kämpferin aus Malaysia deutlich. Im nächsten Kampf traf sie auf die Kontrahentin von Karlsruhe Margie King (Kanada), gegen die sie äußerst umstritten verloren hatte. Gleich zu Beginn des Kampfes riß Angelika die Initiative an sich. Doch zum Ende der ersten Runde brach sich Angelika bei einem Zusammenstoß mit der Amerikanerin ein Wa-



Die Damen-Nationalmannschaft mit Coach Josef Wagner

denbein. Damit war für Angelika dieses Turnier beendet, obwohl sie noch trotz des Wadenbeinbruchs bis zum Ende der dritten Runde kämpfte.

Fatma Kayadelen scheiterte in ihrem ersten Kampf an Diane Murra aus USA. Nach Vorteil für USA in der ersten Runde versäumte Fatma, die Initiative an sich zu reißen.

Zusammenfassung

Auf den ersten Blick scheint diese WM für das Damenteam erfolglos abgelaufen zu sein, nach dem Motto, keine Medaillen - kein Erfolg.

Zweifelloos ist das Ergebnis dieser WM, was die Ausbeute an Medaillen angeht mangelhaft.

Dennoch behaupte ich, daß kein Grund zur Schwarzmalerei besteht.

Ich fasse die objektiven Tatbestände zusammen:

- Vier von sieben Wettkämpferinnen scheiterten am Semifinale, damit Platz 4/5.
- Zwei von diesen Leistungsträgerinnen verletzten sich schwerwiegend und hätten das Halbfinale nicht mehr bestreiten können.
- Sonny Seidel war in ihrer Leistungsfähigkeit krankheitsbedingt ebenfalls stark eingeschränkt, unter gesundheitlichen Aspekten hätte sie eigentlich nicht kämpfen dürfen.
- Bettina Hipf besiegte die Weltmeisterin und scheiterte knapp an Spanien.
- Lediglich mit den Ergebnissen -47,-51 und -60 kg kann man nicht zufrieden sein. Hier ließen die gezeigten Leistungen den Anschluß an die Weltspitze vermissen.



Obwohl die Damen-Mannschaft keine einzige Medaille gewonnen hatte, ist Damen-Bundestrainer Josef Wagner zuversichtlich: Durch Verletzungen und Krankheit fielen einige der Leistungsträgerinnen aus. Dennoch verheimlicht er auch nicht deutliche Abstriche bei einigen Kämpferinnen.

Medaillenspiegel

Herren

Land	Gold	Silber	Bronze
1. Korea	7	1	0
2. Turkey	0	2	2
3. Egypt	1	0	2
4. Iran	0	0	3
5. W/Germany	0	0	2
6. Chile	0	2	0
7. France	0	1	1
8. Canada	0	0	1
9. U.S.A.	0	0	1
9. Chinese Taipei	0	1	0
10. Australia	0	0	1
12. Italy	0	1	0
14. Philippine	0	0	1
15. Finland	0	0	1
18. Saudi Arabia	0	0	1
22. Malaysia	0	0	1

9. Taekwondo Herren-Weltmeisterschaft

9.-14. Oktober 1989

Chmsil Indoor Gymnasiu, Seoul/Korea

Nadel: -50 kg

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Kwon Tae Ho | - Korea |
| 2. Chang Jung San | - C. Taipei |
| 3. Juan Moreno | - U.S.A. |
| 3. Harun Ates | - Turkey |

Fliegen: -54 kg

- | | |
|----------------------|----------|
| 1. Kim Chul Ho | - Korea |
| 2. Turgut Ucan | - Turkey |
| 3. Fariborz Danesh | - Iran |
| 3. Salah Abdel Hamid | - Egypt |

Bantam: -58 kg

- | | |
|-----------------------|----------------|
| 1. Ham Jun | - Korea |
| 2. D'Alise Domenico | - Italy |
| 3. Herberth Christian | - W. Germany |
| 3. Abdullah Nagrani | - Saudi Arabia |

Feder: -64 kg

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Jang Hyuk | - Korea |
| 2. Hubert Sinigre | - France |
| 3. Cicek Musa | - W. Germany |
| 3. Dhanaraj Rasslah | - Malaysia |

Leicht: -70 kg

- | | |
|-----------------------|----------|
| 1. Yang Dae Seung | - Korea |
| 2. Nusret Ramazanoglu | - Turkey |
| 3. Lee Jae Hoon | - Canada |
| 3. Joseph Rocamora | - France |

Welter: -76 kg

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Lee Hyun Suk | - Korea |
| 2. Humb. Norambuena | - Chile |
| 3. Dante Pena | - Philippine |
| 3. Kha. Mahmoud Fawzi | - Egypt |

Mittel: -83 kg

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Jeong Yong Suk | - Korea |
| 2. Renzo Zenteno | - Chile |
| 3. S.H. Zahedi H.G. | - Iran |
| 3. Jarl Kaila | - Finland |

Schwer: + 83 kg

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. A. Khairy Mahmoud | - Egypt |
| 2. Choi Sang Jin | - Korea |
| 3. Victor Bateman | - Australia |
| 3. Farzad Zaraksh | - Iran |

2. Taekwondo Damen-Weltmeisterschaft

9.-14. Oktober 1989

Chamsil Indoor Gymnasium, Seoul/Korea

Nadel: -43 kg

- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. Chin Yu Fang | - C. Taipei |
| 2. Mon. Torres Amarilla | - Mexico |
| 3. Kim Jee Hyang | - Korea |
| 3. Sita Kumari Rai | - Nepal |

Fliegen: -47 kg

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Weon Sun Jin | - Korea |
| 2. Pai Yun Yao | - C. Taipei |
| 3. Anita Falieros | - Australia |
| 3. Mayumi Pejo | - U.S.A. |

Bantam: -51 kg

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Jung Nam Suk | - Korea |
| 2. Diane Murray | - U.S.A. |
| 3. Chen Yi An | - C. Taipei |
| 3. Aysin Haktanir | - Turkey |

Feder: -55 kg

- | | |
|----------------------|----------|
| 1. Kim So Young | - Korea |
| 2. Kim Dotson | - U.S.A. |
| 2. Patricia Mariscal | - Mexico |
| 3. Palacios Raouel | - Spain |

Leicht: -60 kg

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Lee Eun Young | - Korea |
| 2. Liu Chao Ching | - C. Taipei |
| 3. Benitez Elena | - Spain |
| 3. Seyda Serefoglu | - Turkey |

Welter: -65 kg

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. Anita Silsby | - U.S.A. |
| 2. A. Buys | - Netherland |
| 3. Ayse Alkaya | - Turkey |
| 3. Kim Jee Sook | - Korea |

Mittel: -70 kg

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. Lydia Zele | - U.S.A. |
| 2. Margie King | - Canada |
| 3. Vega, Antonia | - Spain |
| 3. Hsu Ju Ya | - C. Taipei |

Schwer: + 70 kg

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Jung Wan Sok | - Korea |
| 2. Yvonne Franssen | - Canada |
| 3. Yang Hsi Chun | - C. Taipei |
| 3. Santana Yolanda | - Spain |

Damen

Land	Gold	Silber	Bronze
1. Korea	5	0	2
2. U.S.A.	2	2	1
3. Chinese Taipei	1	2	3
4. Spain	0	0	4
4. Turkey	0	0	3
6. Canada	0	2	0
7. Mexico	0	1	1
8. Netherland	0	1	0
10. Australia	0	0	1
12. Nepal	0	0	1